

Abstimmung vom 12.2.2017: Landgeschäft Schäferei

Im Sinne einer weitsichtigen Finanzpolitik soll Land nicht verkauft werden, deshalb

Variante 1: Landverkauf in den Sektoren B und C: **NEIN**

Variante 2: Landverkauf im Sektor B und Abgabe im Baurecht Sektor C: **NEIN**

Stichfrage: Nicht ankreuzen

Wenn beide Varianten mit NEIN beantwortet werden, ist diesmal allen klar, dass das Land der Sektoren B und C im Baurecht abgegeben werden soll.

Gründe für die Landabgabe im Baurecht:

- Das Land bleibt im Eigentum der Gemeinde; sie kann aktive Bau- und Wohnpolitik betreiben.
- Grund und Boden werden von Jahr zu Jahr knapper und dadurch steigt ihr Wert.
- Der Baurechtszins wird der Teuerung angepasst und fliesst nachhaltig, das heisst wirksam und dauerhaft.
- Auch Wenigbegüterte können sich ein Haus oder eine Wohnung leisten, ohne Land kaufen zu müssen.
- Ein Verkauf verleitet die Gemeindeoberen zu unnötigen und sinnlosen Ausgaben.
- Als Nebeneffekt kann ein Aufwertungsgewinn verbucht werden.

Stop den üblen Geschenken !

Das Land im **Sektor B** will man ausgerechnet dem Architekten verkaufen, dem das „Stadtmauer-Projekt“ zugesprochen wurde! Die rund 4'100 m² **Land im Sektor B gibt man für Fr. 735 pro m²** ab, im **Sektor C** jedoch die 2'535 m² **Land für Fr. 800 pro m²**. Im Sektor B können Wohnblöcke erstellt werden, im Sektor C bloss Einfamilienhäuser, also grössere gegen kleinere Nutzung!

Aufgepasst! Auf Seite 5 der Botschaft werden **Sektor B BGF Bruttogeschossfläche** und **Sektor C Land verwirrtlich vermischt**; dazu wird mit einer Differenz von **Fr. 680'300 zu viel Erlös ausgewiesen!**

Für weitsichtige Finanzpolitik 2 x NEIN !

T. Oesch, Präs. *fdU Die Unabhängigen*